

40. Zürcher Silvesterlauf

Medienmitteilung - Elite

Zürich, 11. Dezember 2016

40. Zürcher Silvesterlauf am 11. Dezember 2016

Neuer Modus, bekannte SiegerInnen



Bei der Jubiläumsausgabe beeindruckt die Elite mittels spannendem Ausscheidungsrennen das Publikum. Bild: Alphafoto.com

Mit über 24'000 angemeldeten LäuferInnen konnte der Zürcher Silvesterlauf zum 40. Jubiläum einen weiteren Anmelderekord verzeichnen. Laufsportbegeisterte aus 105 Nationen liessen sich auch von leichtem Regen nicht beirren. Um dem Publikum ein Spektakel zu bieten, wurden die Eliterennen auf einer kurzen Rundstrecke und erstmals als Ausscheidungsrennen ausgetragen. Mit Tadesse Abraham und der Kenianerin Betty Chepkwony konnten sich bekannte AthletInnen in die Siegerlisten eintragen.

Seit der Premiere am 30. Dezember 1977 ist der Zürcher Silvesterlauf für LäuferInnen ein fester Termin im Dezember. Das zeigte sich auch bei der 40. Jubiläumsausgabe, die am 11. Dezember über die Bühne ging und mit 24'229 angemeldeten LäuferInnen einen neuen Anmelderekord verzeichnete. Die LäuferInnen hatten nicht nur 105 verschiedene Nationalitäten, sondern deckten auch beim Alter eine enorme Bandbreite ab. Von Kleinkindern in Begleitung ihrer Eltern bis zur 82-jährigen Seniorin war alles vertreten. Der leichte Regen, der am späten Morgen eingesetzt hatte und erst im Verlauf des Nachmittags aufhörte, tat der Stimmung auf und neben der Strecke keinen Abbruch.

Ausscheidungsrennen als neues Eliteformat

Besonders gespannt durfte man auf die Rennen der Elite-Kategorien sein, denn die Organisatoren hatten sich zur Jubiläumsausgabe einen neuen Modus ausgedacht: Nach dem Start am Limmatquai wurden die LäuferInnen auf eine rund 325 Meter lange Strecke um Fraumünster und Stadthaus geschickt. Alle zwei Runden warteten Zwischensprints, nach denen die jeweils letztplatzierten AthletInnen von der Jury aus dem Rennen genommen wurden. Nach etwas über fünf Kilometern machten dann die LäuferInnen den Tagessieg unter sich aus. Auf diese Weise bekam das Publikum die AthletInnen häufig zu sehen, und zudem hofften die Organisatoren auf spannende Zwischensprints.

Vorjahressieger Tadesse Abraham souverän zum Sieg

Schon im Rennen der Männer kam es aber zu einer frühen Selektion: Der OL-Spezialist Matthias Kyburz (Liebefeld/BE) schlug vom Start weg ein hohes Tempo an, und bald bildete sich eine Vorhut von fünf Mann. Ausser dem Vorjahressieger Tadesse Abraham (Genf/GE) liefen in dieser Spitzengruppe der Eritreer Simon Tesfay, die beiden Kenianer Patrick Ereng und Bernard Matheka sowie der Genfer Julien Lyon. Zur Rennhälfte verloren Lyon und Matheka den Anschluss. So machten drei Läufer den Sieg unter sich aus, und Tadesse Abraham sorgte fünf Runden vor Schluss für die Vorentscheidung: «Ein Ausscheidungsrennen ist ungewohnt, und darum habe ich mich vom Start weg an der Spitze gehalten. Besonders Tesfay war heute stark, und gegen ihn wollte ich es nicht auf einen Sprint ankommen lassen. Mein Angriff fünf Runden vor Schluss hat gesessen. Nun werde ich nächstes Jahr versuchen, mit einem vierten Sieg zum alleinigen Rekordsieger beim Zürcher Silvesterlauf zu werden.»

Acht Sekunden hinter Tadesse Abraham sicherte sich Simon Tesfay im Sprint gegen Patrick Ereng den zweiten Platz. Während Julien Lyon das hohe Anfangstempo nicht halten konnte, gelang es Matthias Kyburz in der Schlussphase, sich Rang um Rang nach vorne zu arbeiten. Im Finale konnte er gar noch Bernard Matheka hinter sich lassen. So platzierte sich Kyburz als zweitbesten Schweizer auf Rang Vier. «Der neue Modus war schon speziell: Ich habe vom Start weg alles gegeben, um mich in den vordersten Positionen zu halten und nicht vorzeitig eliminiert zu werden. Die Stimmung entlang der kurzen Rundstrecke war sehr gut und es war schön, so oft von den Bekannten am Streckenrand angefeuert zu werden.»

Betty Chepkwony siegt, Vorjahressiegerin Martina Strähl wird zweite

Auch im Elite-Rennen der Frauen sorgte der Modus als Ausscheidungsrennen vom Start weg für ein enorm hohes Tempo. Runde für Runde bestimmte die Deutsche Diana Sujew das Tempo – und setzte sich so zusammen mit der jungen Kenianerin Betty Chepkwony vom Rest der Läuferinnen ab. Zwei Runden vor Schluss musste Sujew aber Tempo raus nehmen, weil sie von Seitenstechen geplagt wurde. In der Folge kostete sie ein Missverständnis mit der Rennjury gar noch eine Podiumsplatzierung. Davon unbeeindruckt lief Chepkwony zu ihrem ersten Sieg beim Zürcher Silvesterlauf – im Vorjahr war sie noch Dritte geworden. «Wegen des Modus bin ich das Rennen bewusst schnell angegangen – so bestand kein Risiko, vorzeitig eliminiert zu werden. Nach diesem ersten Sieg werde ich sicher nach Zürich zurück kehren. Denn meine ältere Schwester Caroline hat den Zürcher Silvesterlauf drei mal gewinnen können.»

Ansprechende Leistungen bekam das zahlreich erschienene Publikum auch von den Schweizerinnen geboten: Martina Strähl war lange auf Rang Drei unterwegs und konnte sich durch die Probleme von Sujew noch auf Rang Zwei verbessern. «Wegen einer leichten Erkältung hatte ich heute etwas Mühe mit der Atmung, und darum lag die Bestätigung des Sieges vom Vorjahr kaum in Reichweite. Nach dem Start hab ich mich nicht verrückt machen lassen und mein eigenes, hohes Tempo gehalten. Ich hatte vor dem Rennen durchaus Respekt vor den 800-Meter-Spezialistinnen und war darum auch nervös.» Auch die Marathon-Spezialistin Maja Neuenschwander arbeitete sich im Verlauf des Rennens nach vorne und sprintete gar um Rang Drei mit, musste sich am Ende aber mit Rang Fünf begnügen. «Leider hat mir heute für ein noch besseres Resultat der letzte Kick gefehlt – das lag wohl auch an

Magenproblemen, die mich gestern geplagt haben. Aber die tolle Stimmung entlang der Strecke hat mich dafür entschädigt.»

Elite Damen - Top Fünf - 5,2 Kilometer

1. Betty Chepkwony, KEN, 16.39,0
2. Martina Strähl, Oekinggen/SO, 16.53,0
3. Krisztina Papp, Winterthur/ZH, 17.22,2
4. Diana Sujew, GER, 17.23,0
5. Maja Neuenschwander, Rubigen/BE, 17.24,2

Elite Herren - Top Fünf - 5,2 Kilometer

1. Tadesse Abraham, Genf/GE, 14.29,5
2. Simon Tesfay, Uster/ZH, 14.37,5
3. Patrick Ereng, KEN, 14.38,2
4. Matthias Kyburz, Liebefeld/BE, 14.52,0
5. Bernard Matheka, Reconvilier/BE, 14.53,8

Hier können Sie die Ranglisten der [Elite-Damen](#) und [Elite-Herren](#) als PDF herunterladen.

Heute um ca. 21 Uhr erhalten Sie das **Abschlusscommuniqué** mit allen Ranglisten und Statistiken

Die vollständige Medienmitteilung finden Sie [hier](#) als PDF-Download.

Hochaufgelöstes **Bildmaterial** finden Sie in unserer [Galerie](#).

Als Journalist können Sie sich im Medienportal registrieren bzw. einloggen, um noch umfangreichere Informationen zu erhalten: www.datasport.com/press . Die kostenlose Event App von Datasport können Sie sich über [iTunes](#) oder [Google](#) herunterladen.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie auf der [Webseite](#). Bilder und weitere Impressionen auf [Facebook](#) und auf [Instagram](#).